



Mit Einander

Amtliche Mitteilung - 33. Jahrgang - Nr. 6 - November 2013 / Jänner 2014

Zugestellt durch Österreichische Post / GZ 06A036627



Gestern



Das kleine Kind aus dem Stall, Ausgangspunkt für eine große Geschichte. Ein Bild von einem Gott, wie man es nie mehr sah. Der sich klein macht und trotzdem die Welt verändert, mit seinem Licht die Menschen berührt.

Heute



Der junge Rabbi, damals Lichtblick für die Menschen in Galiläa, fasziniert noch immer. Ob in Rio de Janeiro oder in Feldbach, Jesus lebt. In den Herzen der Gläubenden und Hoffenden. Jesus ist gewachsen, mehr als wir erwarteten.

Morgen



In Jesus Christus hat uns Gott den Ball zugespielt, unglaublich vieles bewegt, manches ins Rollen gebracht, das Liebespiel geht weiter, Jahr für Jahr feiern wir es zu Weihnachten, dass das Licht in die Welt gekommen ist.



© Ch. Schmitt, pfarrbriefservice.de

KIRCHE Auf Jesus schauen - dem Licht für die Welt



© M. Bogedain, pfarrbriefservice.de

Die Welt in neuem Licht

Krippenromantik, fröhliche Hirten mit lieblichen Schäfchen, ein Engelchor mit schallendem Halleluja: So wird Weihnachten oft als Fest des Friedens verklärt, zu dem sich die Familie unter dem Christbaum in Eintracht zusammenfindet. Doch der eigentliche Sinn des Festes liegt tiefer: Weihnachten ist das Fest der bedingungslosen Liebe Gottes zum Menschen, indem Gott sich selbst ganz in das Geschick der Menschen hinein begibt. Er wird in Jesus selbst einer von uns.
Ein armseliger Viehstall genügt ihm, um bei den Ärmsten der Armen zu sein. Jesus Christus wird zum Licht, das seit 2000 Jahren leuchtet für die Welt.



Liebe Bewohner des Dekanates!

„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine

Hoffnung.“ (Ps 62,6)

Mit dem 1. Adventssonntag beginnt ein neues Kirchenjahr. In unserer Diözese mündet das weltweit ausgerufenen Jahr des Glaubens 2012/2013 in ein **JAHR DER HOFFNUNG**. „Die Hoffnung, um die es uns geht, lässt sich gut durch zwei Dinge charakterisieren: erstens das traditionelle Symbol des Ankers und zweitens die Herkunft des Wortes „hoffen“: Der Anker steht für das Verankert-Sein im Glauben an Jesus Christus und das grundsätzliche Wissen: „Es wird gut.“ Dieses Vertrauen ermutigt auch zum Aufbruch. Und so ist es kein Zufall, dass das Wort „hoffen“ dieselbe etymologische Wurzel hat wie das Wort „hüpfen“. Wer in Gott verankert ist, ist nicht gefesselt. Gott ist keine „fesselnde Persönlichkeit“, sondern ruft in die Weite. Er ist nicht nur Fels und Anker, er ist auch Weg und Zukunft.“ (Mag. Karl Veitschegger)

Darum ist das kommende Jahr der Hoffnung eine konkrete Einladung an alle Christen in unserem Dekanat: **HOFFNUNG LEBEN – HOFFNUNG TEILEN – HOFFNUNG FEIERN**

Diese Hoffnung hat ihren Grund in Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist. Der emeritierte Papst Benedikt XVI. fasst die Theologie der Hoffnung treffend zusammen: „Die große Hoffnung kann nur Gott sein, der das Ganze umfasst und der uns geben und schenken kann, was wir allein nicht vermögen. Gerade das Beschenktwerden gehört zur Hoffnung. Gott ist das Fundament der Hoffnung – nicht irgendein Gott, sondern der Gott, der ein menschliches Angesicht hat und der uns geliebt hat bis ans Ende.“

Das Weihnachtsfest möge diese Hoffnung in uns stärken und neu zum Leuchten bringen!

Ihr

Friedrich Weingartmann, Dechant

GOTT KOMMT

Wir reden im Advent oft vom Ankommen. Und dabei geht es nicht nur ums Ankommen der Pakete, der Glückwünsche, der Grüße, der ...

Einer kommt an. Jesus Christus. Das wird gefeiert.

Viele Fragen tauchen in dieser Zeit auf:

Was "kommt" an?
Was soll ankommen?
Was kommt letztlich bei den Menschen von heute „an“?
Wer kommt an?
Wen erwarten wir?
Erwarten wir überhaupt noch etwas?
Wer kommt in diesen Tagen gut an?
Warum kommt der eine an und beim anderen „geht“ nichts mehr?
Wann kommt etwas an?
Dauernd kommt etwas an.

Eine Nachricht – eine Gute Nachricht? – eine Mail, eine SMS, eine Postwurfsendung. Manchmal ist etwas angekommen. Eine Vorhersage. Eine Erwartung. Advent – Gott kommt – in Jesus - im Kind – an.

Wird Jesus gut ankommen?

Helmut Loder

Ein etwas anderer Adventskalender

Ich gäb' dir gerne einen Kalender, einen Kalender zum ersten Advent, in dem, versteckt hinter kleinen Türen, etwas ist, was jeder Mensch braucht und kennt. Am 1. wär' hinter der Tür **VERSTÄNDNIS**, hinter der 2. die **PHANTASIE**, am 3. Dezember **HUMOR**, und dann kommt am 4. eine Portion **EUPHORIE**. Hinter der 5. Tür findest du **HOFFNUNG**, hinter der 6. eine Menge **ZEIT**. Und öffnest du dann den 7. Dezember, entdeckst du dahinter **GEBORGENHEIT**. In der 8. Tür sind **SPASS** und **FREUDE**, hinter der 9., da ist die **ZUVERSICHT**, verborgen hinter der 10. sind **KRAFT** und **STÄRKE**, hinter der 11. ist **GLÜCK** und im 12. ist **LICHT**. Aber jetzt, hinter der 13. Tür, da ist der **GLAUBE**, auf 14. findest du **MENSCHLICHKEIT**, hinter der 15. **TROST** und im 16. **FRIEDEN**, hinter der 17. Tür die **ZUVERSICHT**.

Am 18. Dezember findest du **GUTE GEDANKEN**, am 19. **ACHTUNG** vor Mensch und Tier, und hinter der 20. Tür **HILFE**. Fast ist alles offen, zu öffnende Türen gibt's nur noch vier. Am 21. steht die **FREUNDSCHAFT** und am 22. **TOLERANZ**, am 23. innere **RUHE** - am 24. strahlt der Christbaum in seinem Glanz, weil **CHRISTUS** geboren.



Hinter der Tür am Heiligen Abend sind keine Geschenke, nicht Reichtum und Geld, da ist die Liebe Gottes, das Größte und Wichtigste auf dieser Welt. Ich gäb' dir so gerne diesen Kalender, diesen Kalender zum lebendigen Advent, doch musst du sie selbst dir erst suchen, die Dinge, die jeder Mensch braucht und kennt!

Verfasser unbekannt

WEIHNACHTEN - ein Fest für das Licht

... inmitten der Dunkelheit

Es wird immer früher dunkel. Nicht nur bei uns. An vielen Punkten der Erde ist es ziemlich dunkel geworden. Finsternis und Todesschatten legen sich über die Menschen und ihr Leben. Gewalt und Unterdrückung sind noch immer allgegenwärtig. Schon vor 2000 Jahren haben sich Israels Propheten nach dem Licht des Messias gesehnt. Sie fühlten sich verloren und hatten Angst. Sie hofften auf einen Retter, Erlöser, Befreier, auf den, der von Gott kommt.

Die Kirche bekennt, dass wir nicht den Tag und die Stunde der Geburt Jesu kennen. Es war aber höchst sinnvoll, schreibt Bischof Kapellari in seinem Buch „Glanz strahlt von der Krippe auf“, „dass im vierten Jahrhundert nach der Zeitenwende der bisherige heidnische Festtag der unbesiegbaren Sonne von den Christen zum Fest der Geburt Jesu bestimmt wurde. Christus ist ja nach dem Zeugnis des Johannesevangeliums das „Licht der Welt“. Ein altes Kirchenlied nennt Jesus die Sonne der Gerechtigkeit, die gerade dann aufsteigt und wärmt, wenn es draußen finster und kalt ist.

„Glanz strahlt von der Krippe auf, neues Licht entströmt der Nacht. Nun obsiegt kein Dunkel mehr, der Glaube trägt das Licht.“, heißt es im Hymnus vom Kirchenvater und Bischof Ambrosius aus Mailand im 4. Jahrhundert.



Die Quelle dieses Glanzes ist ein Kind.

Auf vielen barocken Weihnachtsgemälden breitet sich vom durchlichteten Christuskind in der Bildmitte das Licht nach allen Seiten aus.

In vielen Herzen der Menschen und so manchen Bereichen der Gesellschaft herrscht winterliche Kälte, Misstrauen, Angst vor dem göttlichen Licht, das noch dazu von einem kleinen Kind kommt. Das Licht ist wie ein Werkzeug, um die verschlossenen Gesichter, Augen und Hände zu öffnen, um das Licht der Lebensfreude einzulassen, damit wir lebendiger werden.

Weihnachten ist das Lichtfest par excellence. Gott lächelt uns aus dem Gesicht des Bethlehemkinds entgegen, das ist das Licht der Zusage, die da lautet: „Fürchte dich nicht, Mensch! Ich bin bei dir, jetzt als Kind, dann aber auch in der Dunkelheit des Todes am Kreuz!“

Wir dürfen und sollen uns freuen! Es ist LICHT geworden und wird nicht erlöschen! Ein gesegnetes Fest mit dem Gott in der Krippe und dem Licht der Freude!

Helmut Loder

Gott kommt - Loders Adventimpuls 2013

24 Tage lang betrachtet Helmut Loder die verschiedenen Seiten des Advents gerade dort, wo man sie nicht immer vermutet und erwartet. Täglich gibt es ein Email mit einem meditativen Bild und einem kurzen Text. 3 Minuten für den Glauben. Für das persönliche Erleben des Advents.

Ausgangspunkt ist das Ankommen Gottes hier und heute im Jahr 2013: Gott kommt. Im Stallkind, kommt uns entgegen, kommt uns nahe. Wir bekommen oft nicht genug, andere kommen zu kurz oder zu spät. Ein kurzes Email an helmut.loder@kphgraz.at genügt. Kennwort: Adventimpuls 2013 – Gott kommt.

(Diese Impulse gibt es zum Nachlesen ab 1. Dezember auch auf der Pfarrwebsite: <http://feldbach.graz-seckau.at/?d=gott-kommt>)

Kraft. Quelle. Gottes- dienst.



Sommer, Sonne, Kaktus

Kennen Sie Helge Schneider? Das ist ein deutscher Kabarettist und Musiker. In diesem Jahr habe ich mit Freunden in Graz ein Konzert von ihm besucht. Wer noch nichts von Helge gehört hat, wird, gelinde gesagt, überrascht sein. Dieser Künstler schafft es nahezu meisterhaft, zwei Stunden lang Unsinn zu reden und das noch dazu mit Jazzmusik zu verbinden, wie sein neues Lied „Sommer, Sonne, Kaktus“ beweist. Man kann dies alles freilich als Blödsinn abtun und links liegen lassen. Wenn ich aber mein Leben so anschau und besonders darauf hinhöre, was ich selbst an nur einem einzigen Tag im Schwall der Worte so alles von mir gebe, muss ich sagen: Da ist auch Vieles nicht so gescheit, da gibt es unzählige Floskeln und leere Worthülsen, die man halt so in Gespräche einstreut, um diese interessanter zu gestalten. Der sogenannte „Small talk“ über das Wetter oder ‚wie es einem so geht‘ ist nicht abzustellen, er gehört irgendwie zu unserer Gesprächskultur dazu.

In diesem beinahe unaufhörlichen Geplapper unserer Tage wird aber auch heuer wieder Gegenwart, was vor zweitausend Jahren geschehen ist: Gott wird Mensch. Er verkleidet sich nicht als Mensch, sondern er wird ganz zu dem, was er in Liebe erschaffen hat. „Und das Wort ist Fleisch geworden“, heißt es im Johannesevangelium. Jesus, der menschgewordene Gott, wird also als das „Wort“ bezeichnet. Dieses Wort gibt sich freiwillig hinein in unser Geschwafel, in unsere oft wertlos gebrauchten Worte, um sie – und damit uns – ganz zum Guten zu verwandeln. Er allein hat „Worte des ewigen Lebens“, weil er selbst das eine Wort ist, das heilt, das alles gut macht. Er, das Wort, lädt uns ein, die Texte der Weihnachtszeit besonders aufmerksam zu hören, damit er uns durch sie im Herzen berühren kann. Ich wünsche Ihnen ein innerlich kraftspendendes und fröhliches Weihnachtsfest!

Josef „Seppi“ Promitzer



WORT für die ZEIT von

Mag. Thomas Franz Sudi
Kaplan im Pfarrverband
Feldbach-Edelsbach-Palldau

Licht, Ruhe und Frieden

Jetzt, wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, wird das Licht rituell verschieden hervorgehoben. Schon zu Allerheiligen und Allerseelen sehen wir die mit Kerzen erleuchteten Friedhöfe und beten dabei: „**Und das ewige Licht leuchte ihnen.**“ Bald darauf folgen die Laternenfeste zu Ehren des heiligen Bischof Martin. Im Advent werden die morgendlichen Marienmessen „**Rorate cæli desuper**“ alttümlich nur mit Kerzenlicht gefeiert. Zu Weihnachten dann – in der nach julianischem Kalender einst längsten Nacht des Jahres – geht die Lichtsymbolik auf. „**Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf**“, prophezeit der alttestamentliche Jesaja. „**Mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis**“, wird der neugeborene Gottessohn im Lied „**Es ist ein Ros entsprungen**“ besungen. Zu diesen Anlässen spielt auch die Ruhe bzw. die Stille eine wichtige Rolle. Zu Allerheiligen und Allerseelen beten wir ebenso: „**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe**“. Der Advent wird volks-

tümlich immer als stille Zeit charakterisiert. „**Sing ma' im Advent [...], werd'n stad und still**“ oder „**Das ist die stillste Zeit im Jahr, immer, wenn es Weihnacht wird**“ singen viele Singkreise und Chöre bei ihren Adventsingen, auch wenn die Stille im Advent heute nicht viel mehr als ein Mythos vergangener Tage ist. Und doch hält die Welt inne, wenn sie jener Stunde gedenkt, in der das Licht der Völker selbst das Licht der Welt erblickt: „**Als tiefes Schweigen das All umfing und die Nacht bis zur Mitte gelangt war, da sprang dein allmächtiges Wort vom Himmel, vom königlichen Thron herab**“, lesen wir in der Weisheit Salomos. Aber Stille ist nicht gleich Ruhe. Mag die Welt im Erwarten auf das Kommen Jesu auch still werden, so hat sie

doch die Ruhe noch nicht gefunden. Die Stille des Advents ist eine unruhige Stille, sofern es zur Stille kommt. Die Ruhe aber kommt mit Christus. „**Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser**“, beten wir im Psalm vom guten Hirten. Die ewige Ruhe wird kommen, wenn der Herr am Jüngsten Tag erscheint. Bis dahin „**widerscheint**“ sein Licht „**auf dem Antlitz der Kirche**“, formuliert es das Zweite Vatikanum. Wir als Kirche Gottes sollen für Christus in dieser Welt leuchten. Viele Heilige sind uns darin Vorbilder. In diesen Tagen lebt uns auch Papst Franziskus prophetisch vor, was es heißt, den Menschen Licht, Trost und Wärme zu spenden. Möge auch unser Licht leuchten!



Die Kath. Frauenbewegung des Dekanates Feldbach organisierte im November zum 2. Mal einen Bibelkurs. Der Andrang war groß und die Frauen begeistert über den Zugang, den Frau Elisabeth Arnhold vermittelt hat. M. Lösch.



Ihr kompetenter Partner in der Region für alles rund um
Bauen, Wohnen, Garten und Freizeit

ROTH
Ihr Fachmarkt

Gnas · Telefon 03151/2252-0 · <http://fachmarkt.roth-online.at>

**Raiffeisen
Meine Bank**

Zeit, die Zukunft in die Hand zu nehmen.
Was du heute kannst vorsorgen,
das verschiebe nicht auf morgen.
www.raiffeisen.at

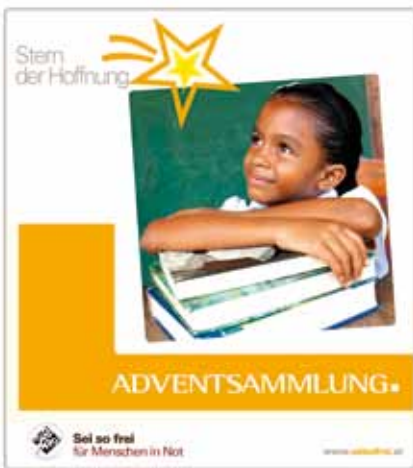
Jetzt mit Hermann Münzen sammeln und gewinnen.
vorsorge.raiffeisen.at

Gasthaus **ZACH** PERTLSTEIN

Im **Dezember Wild**

Saal für Hochzeiten und Feiern...
Montag/Dienstag Ruhetag!
Reservierung:
Tel: 0 31 55 / 23 57
www.gasthaus-zach.at

Täglich Fische wie
Karpfen „Serbische Art“,
Forellen, Zander, ...



Stern der Hoffnung für Kinder in Nicaragua Adventsammlung 2013

Der „Stern der Hoffnung“ leuchtet in diesem Jahr für Kinder in Nicaragua. SEI SO FREI unterstützt die Förderung von Schulbildung in besonders abgelegenen Regionen des Landes. Denn Bildung ist die Grundvoraussetzung für die Befreiung aus der Armut. Der Schulbesuch ist für die Kinder zwar kostenlos, die meisten Familien können sich aber Schulkleidung, Bücher, Hefte und Stifte nicht leisten. Deshalb bitten wir um Ihre Hilfe:

15 Euro kosten die Schulhefte für eine Klasse. Für 25 Euro erhält ein Kind Schulkleidung und Schuhe. 80 Euro kostet die pädagogische Weiterbildung für eine/n Lehrer/in pro Semester.

Weitere Informationen und Online-Spenden: www.seisofrei.at/adventsammlung

Sternstunden aus 60 Jahren

350 MIO.



20.0.11.13
60 JAHRE
STERNSINGEN
- seit 1954 -

Seit 1954 konnten die Sternsinger/innen über 350 Millionen Euro (rund 4,8 Milliarden Schilling!) ersingen! Jeder einzelne Cent ein Baustein einer gerechten Welt.

Über 10.000 Hilfsprojekte und Initiativen in Afrika, Asien und Lateinamerika konnten in den 60 Sternsingerjahren gefördert werden.

Unterstützt durch Sternsingerspenden wenden über eine Million Menschen jedes Jahr ihr Leben zum Besseren.

An die 4.000.000 Kinder und Jugendliche haben seit 1954 beim Sternsingen die ersten Erfahrungen mit ehrenamtlichem Engagement gesammelt.

Ganz Europa ist zu Jahresbeginn fest in „königlicher Hand“. 700.000 Mädchen und Buben sind in vielen Ländern als Caspar, Melchior und Balthasar unterwegs.

Besuch in Kirchberg

Am 6. Oktober trafen sich 40 Frauen der KFB des Dekanates Feldbach zum Pfarrleiterinnentag in der Pfarre Kirchberg. Nach einer interessanten Kirchenführung und einer Andacht tauschten sich die Frauen noch im Pfarrheim bei einer gemütlichen Jause aus. Danke an das KFB- Team Kirchberg. M. Lösch.

Aus Liebe zum Basteln.
Individuelle Kerzengestaltung, Komplettausstattungen für Hochzeit, Taufe etc. – wir fertigen gerne für Sie! Bastelbedarf können Sie bequem online kaufen: Partnerwebshop unter www.basteltreff.at

basteltreff
Christiana Ruck

FEHRING NORD Eingang Optik Ruck, 0664/8206154, www.basteltreff.at

Mode ist Roth

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at

Wir sind zertifiziert

druckhaus scharmer MEDIENDESIGN DIGITAL- UND OFFSETDRUCK WERBETECHNIK

8380 Jennersdorf | Hauptstraße 31
Tel. 03329/48012 | jennersdorf@scharmer.at

8330 Feldbach | Europastraße 42
Tel. 03152/2318 | office@scharmer.at

8280 Fürstenfeld | Altenmarkt 106
Tel. 03382/52715 | altenmarkt@scharmer.at

JETZT NEU
Tisch Roll-Up A4 ... € 29,-
Tisch Roll-Up A3 ... € 39,-
4-farbig bedruckt auf Polyesterfolie matt
preise exkl. 20% MwSt und Layoutkosten

www.scharmer.at

Harmonie & Handwerk

Naturstein ... schafft Atmosphäre

ERICH TRUMMER
Steinmetzmeister
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980,
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at

FOTO Ettl
GNAS Tel. 0664/460 09 09

Hochzeitsgutschein 350,-
für Ihre Hochzeit im Werte von €

1 Vergrößerung oder 1 Album (€100,-) Nur 1 Gutschein pro Hochzeit einlösbar!
1 Profi-Hochzeitsbuch im handlichen Format (€250,-)

Lieferung der Fotos noch am Hochzeitsabend möglich!

Voriges Jahr, am 14. 10. 2012, wurde unter großem Aufsehen in der Grazer Stadthalle der Diözesane Weg 2012-2018 begonnen. Die Jubiläen „50 Jahre zweites Vatikanisches Konzil“ (2012) und „800 Jahre der Gründung Diözese Graz-Seckau“ (2018) sind Wegmarken, die einladen sich in dieser Zeit intensiver mit dem Glauben zu befassen.

Thomas Bäckemberger, designerter Generalsekretär des Diözesanen Wegs 2012-2018: „Der diözesane Weg ist das strategische Leitprojekt der Diözese, das bis zum Diözesanjahr 2018 unter Beteiligung möglichst aller Kräfte die steirische Kirche für eine gute Zukunft fit machen soll. Die nächsten Schritte im kommenden Arbeitsjahr sind Initiativen zum Thema „Hoffnung leben.teilen.feiern“ sowie die Regionaltreffen an acht Orten in der Steiermark, bei denen u. a. die pastoralen Herausforderungen in den unterschiedlichen Regionen der Diözese benannt und besprochen werden sollen.“

Zu diesem Zweck wurden sogenannte „Regioteams“ ins Leben gerufen, die als „interne Kundschafter“ mit dem Finger am Puls der Zeit darauf schauen, welche Fragen sich im Blick auf die Lebenswirklichkeit der Menschen für die Seelsorge stellen.

Mit „Grüß Gott!“ ins Neue Jahr

Das Regioteam Südoststeiermark hat sich seit einem Jahr bereits mehrmals getroffen und hat sich bei der Fülle an Überlegungen und Ideen, die von den 10 Mitgliedern des Teams eingebracht wurden, auf einige wesentliche Kernthemen festgelegt. Es geht dabei um Themen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, um Zeichen christlicher

Lebenskultur, und um Lebensqualität aus christlicher Sicht. Das erste Kernthema lautet:

„Grüß Gott - Zeichen christlicher Lebenskultur“

In unserer Zeit hat sich, vor allem unter jüngeren Menschen, die „Grüß-Kultur“ sehr verändert. Das „Grüß Gott“ wird immer öfter durch „Hi“, „Tschüss“ oder „Hallo“ ersetzt. Dennoch ist das „Grüß Gott“ sehr wertvoll, da man dem anderen dadurch vermittelt: „Gott ist mit dir“, „Gott möge in deinem Leben da sein“.

Am Beginn jedes Gottesdienstes hören wir einen ähnlichen Gruß, wenn es da heißt: „Der Herr sei mit euch“. „Grüß Gott“ oder „Gott zum Gruß“ mag in seinen vielfältigen Varianten bis hin zur Verabschiedung „Pfiat di Gott“ (heißt: „Behüte dich Gott!“) in den Ohren vieler Menschen etwas antiquiert klingen. Aber einem „Hi“ oder „Hallo“, das zweifelsohne dem anderen Wertschätzung entgegenbringt, fehlt letztendlich die biblische Botschaft eines „Grüß Gott“, einer Zusage, dass Gott in unserem Leben da ist.

Das Regio-Team möchte daher auf diesen wichtigen Aspekt des gesellschaftlichen Umgangs miteinander aufmerksam machen und lädt ein, dass das Grüßen in unserer Region erstens thematisiert wird, dass es zweitens wieder zu einem fixen Bestandteil unserer Lebenskultur wird, und drittens, dass das „Grüß Gott“ gerade in unserer Region als Pendant zu „Hallo“, zum Standard unseres Grüßens wird.

In diesem Sinne sagen wir namens der Mitglieder des Regioteams Südoststeiermark - „Grüß Gott“

*Ing. Alois Ulrich, Ehrenamtlicher Vorsitzender d. Regioteams
Pfarrer Mag. Johannes Lang, Organisationssekretär des Regioteams*

 2014. JAHR DER HOFFNUNG Hoffnung leben. teilen. feiern.

Ihr Steinmetz
seit 1975



POSCH

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4
www.steinmetz-posch.at

MEISTERBETRIEB
für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

Mobil Franz: 0664 / 35 754 23
Mobil Stefan: 0664 / 43 129 07
e-mail: office@steinmetz-posch.at

Seit 1952 immer für Sie da!

stein schwab

die natur baut mit stein - wir auch.

grabsteine, renovierungen, schriften,
laternen, vasen, schalen, bronzefiguren

**10 % Winterrabatt
auf Material bis 31. 3. 2014**

8551 Wies **03465/2328**
stein-schwab@aon.at **0699/11888000**

Schluck für Schluck. Ein klarer Stil belebend wie ein reiner Tropfen Wasser. *höschdesign* - Ihre Tischlerei im Einklang mit der Natur.



www.hoeschdesign.at 03152 / 3492
8330 Feldbach, Unterweißbach


TISCHLEREI SHOPSTYLE

Ehe ist nicht, Ehe wird!

Zweifellos steht die Ehe heute unter anderen Vorzeichen als früher. Die Erwartungen, die Paare an die Ehe mitbringen, sind ungleich höher. Was heute für die Stabilität der Ehe ausschlaggebend ist, ist vor allem die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehung der Partner. Das Eheseminar soll eine Möglichkeit sein, sich mit sich selbst und mit verschiedenen Bereichen aus dem gemeinsamen Beziehungsleben auseinander zu setzen und Impulse für Ihr Eheleben geben. Das Ehepaar, das das Seminar leitet, wird dafür sorgen, dass diese Stunden für Sie als wertvoll in Erinnerung bleiben werden.

Eheseminartermine des Dekanates Feldbach im Jahr 2014:

Samstag, 25. Jänner, 9-17 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Samstag, 15. Februar, 9-17 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Sonntag, 09. März, 10-18 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Samstag, 22. März, 9-17 Uhr	Pfarrheim Gnas
Samstag, 5. April, 14-21 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Samstag, 3. Mai, 9-17 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Samstag, 31. Mai, 9-17 Uhr	Pfarrheim Gnas
Sonntag, 22. Juni, 10-18 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Samstag, 12. Juli, 14-21 Uhr	Pfarrheim Feldbach

Anmeldung für alle Seminare:

Pfarramt Feldbach, Pfarrgasse 3, 8330 Feldbach;

☎ 03152/2389-22 oder 0676/87426718;

✉ herbert.trummer@graz-seckau.at. Bitte melden Sie sich möglichst früh an, da es eine begrenzte Teilnehmerzahl gibt.



Referenten der Eheseminare 2014:

Edeltraud und Ing. Ewald Weber; Monika und Karl Kaplan; Monika und Engelbert Breitenacker.

Dechant Mag. Friedrich Weingartmann wird bei jedem Seminar einen Teil gestalten.

Sie sind eingeladen

Beichte im Advent

Im Advent besteht in der Pfarrkirche Feldbach von 9-11 Uhr Beichtmöglichkeit am:

Samstag, 07. Dezember 2013:

Pfr. i.R. Alois Hauptmann, Kpl. Thomas Sudi

Samstag, 14. Dezember 2013:

Pfr. Mag. Rainer Parzmair, Pfr. Dr. Boguslaw Swiderski

Samstag, 21. Dezember 2013:

Pfr. P. Georg Bakowski, Kpl. Mag. Carol Pytrazyk

World Wide Candle Lighting 2013

Am **Sonntag, 8. Dezember 2013** ist um 19 Uhr in der Kapelle des LKH Feldbach ein Gedenkgottesdienst für Kinder, die vor, während oder nach ihrer Geburt gestorben sind.

Neue CD von Pfarrer Brei

Am **Sonntag, 08. Dezember** ist um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Unterlamm die Präsentation der neuen CD.

Pfarrer Franz Brei singt „Die schönsten Marienlieder“

Wallfahrt

An **jedem 13. des Monats** lädt die Legio Mariä zur Wallfahrt nach Eichkögl ein. Beginn der hl. Messe jeweils um 19 Uhr. Am **Freitag, 13. Dezember 2013** feiert Pfr. Mag. Rainer Parzmair mit den Wallfahrern den Gottesdienst und am **Montag, 13. Jänner 2014** Pfarrer Franz Brei.



BAUUNTERNEHMUNG · ZIMMEREI

PUCHLEITNER



8330 FELDBACH · MÜHLDORF 176

TEL 03152 2570-0 · WWW.PUCHLEITNER-BAU.AT

SCHMÖLZER

BERATUNG
PLANUNG
EINRICHTUNG

Walter Schmölzer

WOHNFÜHLSTUDIO

ALLES WAS EIN HAUS ZUM LEBEN BRAUCHT

0664/180 11 12 | A-8330 Feldbach Gleichenbergerstr. 59 | office@schmoelzer-wohnen.at

REINISCH

Leben mit Stein!

Seit 1984

Ges.m.b.H.

Filiale Feldbach, Mühl Dorf 3

Tel. 03152/2379, Fax: DW 79, Mobil: 0676/88240813

STEINMETZ MEISTERBETRIEB

Hainsdorf 8 8421 Wolfsberg

Sämtliche Arbeiten in Natur- und Kunststein
Grabdenkmäler - Inschriften - Reparaturen

Filiale Fehring, (neben Friedhof)

Tel. 03155/3739 od. 0676/88240804



GSELLMANN

FUTTER

8342 Kohlberg bei Gnas - Tel. 0 31 51 / 22 21, 23 28, Fax 272334

www.gsellmann.com, e-mail: j.gsellmann@gsellmann.com

Silobetrieb Studenzen/Fladnitz, Tel. 0 31 15 / 24 54

Silobetrieb Parndorf/Bgld., Tel. 0 21 66 / 27 27

WEIHNACHTSSEGEN

Weihnachten sei Dir ein **Fest der Stille** mit viel Ruhe und Zeit zum Nachdenken über Gottes Gegenwart in dieser Welt

Weihnachten sei Dir ein **Fest der Freude** und zeige Dir neu, was Gott uns schenkt an Gaben und Freuden, an Liebe und Glück.

Weihnachten sei Dir ein **Fest des Lichtes** und stärke Dich neu in dem Vertrauen, dass Dir Gott in seiner Liebe entgegen kommt.

Weihnachten sei Dir ein **Fest des Friedens**, dass Du Gottes Güte und Menschenfreundlichkeit ganz neu erleben und verwirklichen kannst.

Weihnachten sei Dir ein **Fest des Segens**: Gott möge Dich so reichlich beschenken, dass Du aus dieser Fülle weitergeben kannst.

Gesegnete Weihnachten wünschen die Priester und MitarbeitInnen des Dekanates Feldbach.

Das sinnvolle Geschenk!
Zum schönsten Weihnachtskonzert Europas!

die paldauer
Weihnacht 2013

KUNSTLER DES JAHRES
Reschno

Sa, 21.+So, 22. Dez. '13
Schwarzlsee bei Graz

Sa: 20.00 Uhr; So: 15.00 + 20.00 Uhr
Karten: Paldauer Office 03150 2811-0
Ö-Ticket, Raiffeisenbanken

Rudolf, Alpen, Gastein, Salzburg, Alpen, AGNER, PINTIGAMER

Seniorenheim Zach
DAS HAUS ZUM WOHLFÜHLEN

Oedt 47, 8330 Feldbach
Tel.: +43 3152 / 6570

www.seniorenheim-zach.at

clement **CLEMENT MÜHLE** **clement**

8330 Feldbach/Stmk.
Mühle – Mischfutterwerk – Ölpresse
Gesellschaft m. b. H.

Wir helfen im Trauerfall
rund um die Uhr Tel. 03152/2476
bestattung.feldbach@aon.at
Schillerstraße 15 - 8330 Feldbach

MASSAGE
Klara Maria

IN GUTEN HÄNDEN
Klara Maria Fürtinger
8330 Feldbach, Oedt 47
Tel: 03152 6570-16 / Fax: -14
Mobil: 0664 31 46 190
gewerbliche Heilmasseurin

Das Team von **fragollo reisen**

wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute fürs Neue Jahr.

Weihnachtsmärkte 2013
Weihnachtsmarkt in Zagreb (3 Tage)
Fr, 6. - So, 8. Dezember 2013 pP € 159,-
NEU → Tagesfahrt zum Adventmarkt in Velden
Sa, 14. Dezember 2013 Busfahrt pP € 28,-

Medjugorje Pilgerreisen 2013 & 2014

Sa, 7. bis Mi, 11. Dez. **Maria Empfängnis** € 299,-
So, 29. Dez. bis Fr, 3. Jän. **Jahreswechsel** € 369,-

2014 -- NEU inkl. Abendiause -- 2014
Sa, 12. bis Do, 17. April **Palmsonntag** € 379,-
Di, 22. bis Sa, 26. April **Pfarrverband Gasen und Breitenau mit Pfarrer Mag. Robert Schneeflock** . € 332,-
Mi, 30. April bis So, 4. Mai **Staatsfeiertag** € 332,-
Mi, 28. Mai bis So, 1. Juni **Christi Himmelfahrt**.. € 299,-
Do, 5. bis Mo, 9. Juni **Pfingsten** € 332,-

Infos und weitere Termine auf Anfrage erhältlich!

Vorschau Pilgerreise 2014

- ▶ 22. - 30. März 14 - Zum Hl. Pater Pio & Manduria
- ▶ 4. - 8. Juni 14 - Zum Hl. Niklaus von Flüe / Schweiz
- ▶ 12. - 26. Juli 14 - Wallfahrt nach Lourdes und Fatima

Kulturprogramm 2014

Kabarett Simpl LASST EUCH GEHEN Fr, 7. März 14
See Fest Spiele Mörbisch ... ANATEVKA ... Fr, 11. & Sa, 19. Juli 14
Römersteinbruch St. Margarethen ... AIDA Fr, 25. Juli 14

Preise gültig bei Buchung im DZ inkl. aller angeführten Leistungen und Bedingungen im Jahresprogramm 2013 & 2014. (Irrtümer vorbehalten)

Reise-Geschenk-Gutscheine
für Weihnachten
Jetzt telefonisch anfordern!
☎ 03114 - 5150

Reisebüro Fragollo, Oed 60, 8311 M. Hartmannsdorf
office@fragollo-reisen.at www.fragollo-reisen.at

actual
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ
Nur echt mit dem roten .

REVOLUTIONÄR SAMT ECKEN UND KANTEN.

WALTER LEITGEB
Tel: 0664 / 395 05 65
• 8324 Kirchberg/Raab
• 8330 Leitersdorf/Feldbach
Mehr auf www.actual.at